

29. April 2010

Das Bike-Geschichtsbuch schlägt am 25. Juli 2009 ein neues Kapitel auf. In Riva del Garda fahren die Teilnehmer nach einer harten Woche über die Ziellinie. Die Hauptfiguren dieses Kapitels heissen Lukas Buchli und Thomas Stoll. Nach knapp 24 Stunden Fahrzeit, nach über 18'800 Höhenmeter und 528 Kilometer reissen sie die Arme in die Höhe und lassen sich feiern. Man spricht von einer super Teamleistung, von gutem Material und vom harten Kampf. Gewiss, das Kapitel ist klein und das Buch dick. Für uns aber ist es DAS Kapitel.

Nun sind wir auf der Reise dorthin zurück. Überall begegnen uns Erinnerungen an diese Woche. Es ist fast eine Reise zurück. Zurück in die Zukunft.

Die erwartet uns nämlich am Samstag. Wie gut haben wir im Winter gearbeitet? Wo stehen wir im Vergleich zur Konkurrenz? Wir legten in unserer Vorbereitung andere Schwerpunkte, deshalb interessiert auch der interne Vergleich.

Bald sind wir in Riva. Bis dahin träumen wir noch ein Bisschen in der Vergangenheit. Spätestens Morgen im Laufe der Vorbereitungen wird unser Fokus aber in die unmittelbare Zukunft gerichtet sein. Wir freuen uns auf den Rocky Mountain Bike-Marathon Garda Trentino. Wir freuen uns auf die Saison 2010 und auf neue Kapitel im faszinierenden Buch des Bikesports.

12. April 2010

Am Morgen als ich in Samedan mit dem Auto los fuhr, schneite es. Dies machte mir aber absolut kein Kopfzerbrechen, denn meine Reise ging ja in den Süden nach Tesserete zum 2. Racer Bike Cup in dieser Saison. Dort war es zwar einige Grade wärmer, doch der Regen war nie weit und der Wind ging durch Mark und Bein. Erst eine halbe Stunde vor dem Start kam bei mir Wettkampfstimmung auf und im Startblock war ich dann sogar richtig nervös. Ohne einen Meter des Kurses zu kennen, stürzte ich mich dann in den Positionskampf. Für das Rennen hatte ich mir verschiedene kleine Ziele gesetzt. Eines davon war, den Start nicht zu verpassen. Dies gelang mir ordentlich und als das hochkarätig besetzte Starterfeld sich langsam in die Länge zog, bildete sich ein gutes Grüppchen. Ich litt gehörig. Es gab aber auch die Phasen im Rennen, in welchen ich den Kurs, die Stimmung und mein Fully so richtig geniessen konnte. Je länger das Rennen dauerte, desto wohler fühlte ich mich. Ich fand Spass am Parcour und an diesem Cross Country Rennen. Am Schluss reichte es für Platz 29. Dies ist bestimmt kein Glanzresultat. Doch als 14. bester Schweizer hatte ich ein weiteres kleines Ziel dieses Tages erreicht. Die Steigerung zu Buchs spürte ich in vielerlei Hinsicht. Ich weiss aber auch, dass es noch Arbeit gibt in den verbleibenden drei Wochen bis zu meinem Marathon Saisonstart in Riva. Lukas

Pressebericht

Am letzten Wochenende stellte der Safier Mountainbiker Lukas Buchli seine Ziele für die kommende Saison vor. Auf dem Monte Generoso, dort wo die diesjährige Schweizermeisterschaft auf der Langdistanz ihren Bergpreis hat, deponierte er zusammen mit seinem Teamkollegen Stoll symbolisch viel Energie und Enthusiasmus.

Grosse Unterstützung aus dem Kanton

Gemeinsam mit etwa 30 Personen machte sich das BiXS-iXS Pro Team bestehend aus dem Osterfinger Thomas Stoll und dem im Engadin lebenden Safier Lukas Buchli am letzten Samstag auf zum Monte Generoso.

Buchli kann die Saison 2010 mit bewährten Partnern aufnehmen. Die Zusammenarbeit mit der Zanolari Glas AG (Ems) sowie der Vögele Recycling AG (Chur) hilft dem Safier Ausdauerspezialisten die Ausübung seines Sportes auf so hohem Niveau. „ Ich bin froh, neben der finanziellen Unterstützung auch einen persönlichen Austausch mit meinen Partnern zu haben“. So reiste auch Alex Vögele am letzten Wochenende ins Tessin um mehr über den Bikesport und Buchli zu erfahren. Weiter arbeitet Buchli mit dem Alpine

Bike Team aus Cellerina zusammen, damit seine Bixs Bikes auch einwandfrei funktionieren und auf die jeweiligen Rennanforderungen angepasst werden.

Transalp, Schweizermeisterschaften und eine Weltmeisterschaftsmedaille

Rund um Mendrisio findet am 6. Juni die Schweizermeisterschaft auf der Mountainbike Langdistanz statt. Buchli der 2008 Schweizermeister wurde, erklärte gemeinsam mit seinem Teamkollegen dieses Rennen als erstes grosses Ziel in der kommenden Saison. Thomas Stoll stellte die Strecke vor und erklärte den Anwesenden unverblümt: „Wir sind heute hier auf den Monte Generoso gestiegen, weil wir am 6. Juni an diesem Berg die Entscheidung erwarten und wir hoffen, dass dieser Spirit den wir hier heute spüren anhält und einen von uns zum Sieg tragen wird.“ Weitere Saisonziele sind eine Weltmeisterschaftsmedaille und die Verteidigung des Transalptitels. Buchli ging vor dem Blick in die Saison 2010 auf dieses Etappenrennen, welches die Beiden im letzten Juli sensationell für sich entscheiden konnten, genauer ein. Von allen Erfolgsfaktoren ging er in seinen Erläuterungen tiefer auf die psychische Herausforderungen ein und stellte sie auch gleich über alles Andere. „ Es ist der Kopf der über Sieg oder Niederlage entscheidet, Es sind die Emotionen die uns leiten und es ist das Nervenkostüm das mit der Renndauer immer dünner wird. Das Wissen darum und die Beeinflussung solcher Abläufe waren Siegentscheidend.“

Erster Renneinsatz am Sonntag in Buchs

Buchli beginnt seine Rennsaison am kommenden Sonntag anlässlich des Racer Bike Cups in Buchs. „Es ist für mich ein reines Wettkampftraining wo es darum geht, Körper und Material zu testen.“ So richtig los geht's dann erst im Mai, wenn die Marathonrennen in Europa ihre ersten Sieger suchen. Bis dahin wird auch im Engadin und im Safiental der Schnee passé sein und die Langlauf- und Tourenausrüstung, mit welchen sich Buchli im Winter fit hält, sind entgeltig im Keller verräumt.

Buchs

Mit der Startnummer 22 startete ich direkt vor Urs Huber in das Cross Country Rennen in Buchs. Das Wiedersehen mit ihm war durchaus von freudiger Natur. Beide standen wir mit dem Wissen am Start, dass zwei harte Arbeitsstunden auf uns warteten und dass die Verteidigung unserer Startnummer schon so etwas wie das höchste der Gefühle sein könnte. Im dreckig-nassen und technisch anspruchsvollen Kurs, der dem Material so einiges abverlangte, zeigten sich mir bereits in der ersten Runde meine Grenzen auf. Mit einer starken Erkältung kommt die Lunge schnell an seinen Anschlag. So versuchte ich ein sauberes Rennen zu fahren, ohne unnötige Risiken einzugehen. Dies gelang recht ordentlich und ich wurde mit einer Viertelstunde Rückstand 39. Dies ist nichts, um darauf stolz zu sein. Der Sieger hiess übrigens Tony Longo. Ein Name, der mir durchaus bekannt ist. Im Mai letzten Jahres lieferten wir uns grosse Duelle an der Alpentourtrophy in Schladming. Aber eben, das war im letzten Mai. Ich schaue nun bereits nach vorne. Am nächsten Samstag fahre ich mit dem Rennrad ein Kriterium in

Affoltern am Albis. Auch dort werde ich zu beissen haben, auch dort geht es um Trainingsreize und nicht um Podestplätze und auch dort wird Urs Huber wieder Leidensgenosse sein. Anders wird aber nicht nur das Wettkampfsgerät sein, sondern auch die Stimmung. In Buchs wurde ich von vielen an der Strecke angefeuert, darunter auch von Privatsponsor Franco Zanolari. Die Speaker kamen immer wieder auf mich zu sprechen und ich hatte viele gute Gespräche. Man kannte mich und man wusste, weshalb ich nach Buchs fuhr. Es war ein schönes, unerwartetes Gefühl, diese Unterstützung zu spüren auch wenn ich weit weg von einer Top Plazierung fuhr. Danke!